

Projektbeschreibung

Legehennenhaltung: Einfluss der Herdengrösse auf Verhalten und Wohlergehen

Helen Hirt

An der alternativen Legehennenhaltung wird unter anderem kritisiert, dass sich die Tiere in grossen Herden nicht tiergerecht halten liessen, ohne dass die Tiere ständig um eine Rangordnung kämpfen müssten und dass es zu massiven Problemen mit Federpicken und Kannibalismus käme. Labelproduktionen haben denn auch aufgrund dieser Argumente häufig eine Herdenobergrenze. Es sollte daher geprüft werden, ob diese Herdenobergrenze sinnvoll ist.

Auf insgesamt 12 Praxisbetrieben wurde dazu das Verhalten von Legehennen in Herden mit 50, 500 und 3000 Tieren genau untersucht (je 4 Betriebe pro Herdengrösse).



(Foto: Thomas Kalt)

Die drei Herdengrössen unterschieden sich nicht in ihrem Verhaltensrepertoire (Anzahl möglicher Verhaltensweisen) oder in der Verhaltensdiversität (Shannon Index). Auf der Ebene der Verhaltenselemente wurden im Bereich „Körperhaltung und Körperbewegung“ vor allem systembedingte Unterschiede festgestellt. Die Voliërenhaltung (500er und 3000er Betriebe) mit erhöhter Fütterung und Tränke führte zu mehr „aufstangen“, „abstangen“ und „drängeln“. Im Bereich „Erkunden und Manipulieren“ unterschieden sich die drei Herdengrössen bezüglich „Federpicken“, „Federzupfen“ und „Federzerren“. Je grösser die Herde war, desto mehr Federpicken wurde beobachtet. Im Bereich „Sozialverhalten“ unterschieden sich die drei Herdengrössen nur beim „weichen nach hacken“, jedoch nicht in Verhaltensweisen wie „drohen“, „anspringen“ oder „hacken“. Die Clusteranalyse als deskriptive Methode zeigte eine Trennung zwischen den 50er und 3000er Herden, die aber nicht allein durch die Unterschiede im Federpicken zustande kam. Es scheint ein allgemeiner Unterschied im Verhalten von Legehennen in kleinen oder aber grossen Herden zu geben.

Es ist davon auszugehen, dass sich das Verhalten von Legehennen in 50er Herden von dem in 3000er Gruppen unterscheidet. Die Haltung von Legehennen in grossen Herden ist bezüglich des Sozialverhaltens jedoch kein Problem. Federpicken dagegen ist ein ernst zu nehmendes, noch zu lösendes Problem, um die Haltung von Legehennen in grösseren Herden als tiergerechte Haltung zu etablieren.

Dank

An alle beteiligten Betriebe

Finanzierung

COOP Schweiz und PAKE (Preisausgleichskasse für Eier und Eiprodukte)